

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1968

Ausgegeben am 20. September 1968

82. Stück

348. Abkommen zwischen der Republik Österreich und dem Staat Israel über die Rechtshilfe in Strafsachen samt Schlußprotokoll

349. Vertrag zwischen der Republik Österreich und dem Staat Israel über die gegenseitige Anerkennung und Vollstreckung von gerichtlichen Entscheidungen auf dem Gebiet des Zivil- und Handelsrechts

348.

Nachdem das Abkommen zwischen der Republik Österreich und dem Staat Israel über die Rechtshilfe in Strafsachen samt Schlußprotokoll, welches also lautet:

ABKOMMEN

ZWISCHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND DEM STAAT ISRAEL ÜBER DIE RECHTSHILFE IN STRAFSACHEN

Die Republik Österreich und der Staat Israel sind in dem Wunsch, ihre wechselseitigen Beziehungen auf dem Gebiet der Rechtshilfe in Strafsachen zu regeln, wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Vertragschließenden Staaten verpflichten sich gegenseitig, einander auf Ersuchen nach den Bestimmungen dieses Abkommens Rechtshilfe in allen Strafverfahren zu leisten, die in die Zuständigkeit der Justizbehörden des ersuchenden Staates fallen.

(2) Auf die Vollstreckung verurteilender Erkenntnisse findet dieses Abkommen keine Anwendung.

Artikel 2

Rechtshilfe wird nicht gewährt

(a) wenn sich das Ersuchen auf strafbare Handlungen bezieht, die nach den Rechtsvorschriften des ersuchten Staates ihrer Art nach nicht gerichtlich strafbar sind oder von diesem Staat als politische, als mit solchen zusammenhängende strafbare Handlungen oder als rein militärische strafbare Handlungen angesehen werden;

(b) wenn die Erledigung des Ersuchens nach Auffassung des ersuchten Staates geeignet ist, die Hoheitsrechte, die Sicherheit, die öffentliche Ordnung (ordre public) oder die Verfassungsrechtsordnung dieses Staates zu beeinträchtigen.

Artikel 3

In Steuer-, Zoll-, Monopol- und Devisenstrafsachen wird die Rechtshilfe insoweit gewährt,

CONVENTION

D'ENTRAIDE JUDICIAIRE EN MATIERE PENALE ENTRE LA REPUBLIQUE D'AUTRICHE ET L'ETAT D'ISRAEL

La République d'Autriche et l'Etat d'Israël, désirant régler leurs relations mutuelles dans le domaine de l'entraide judiciaire en matière pénale, sont convenus de ce qui suit:

Article 1^{er}

(1) Les Etats Contractants s'engagent réciproquement à s'accorder sur demande, selon les dispositions de la présente Convention, l'entraide judiciaire dans toute procédure pénale, étant de la compétence des autorités judiciaires de l'Etat requérant.

(2) La présente Convention ne s'applique pas à l'exécution des condamnations.

Article 2

L'entraide judiciaire ne sera pas accordée,

(a) si la demande se rapporte à des infractions qui ne sont pas, de leur nature, punissables par les tribunaux selon la législation de l'Etat requis ou qui sont considérées par cet Etat soit comme des infractions politiques, soit comme des infractions connexes à des infractions politiques, soit comme des infractions purement militaires;

(b) si l'Etat requis estime que l'exécution de la demande est de nature à porter atteinte à la souveraineté, à la sécurité, à l'ordre public ou à l'ordre constitutionnel de cet Etat.

Article 3

En ce qui concerne des infractions en matière de taxes, d'impôts, de douane, de monopoles et

als sie nach einem besonderen Abkommen zulässig ist.

Artikel 4

(1) Die Rechtshilfeersuchen oder die ihnen beigefügten Schriftstücke müssen folgende Angaben enthalten:

- (a) die Behörde, von der das Ersuchen ausgeht,
- (b) den Gegenstand und den Grund des Ersuchens,
- (c) eine kurze Darstellung des Sachverhaltes, insbesondere Zeit und Ort der Begehung, seine rechtliche Würdigung und die anzuwendenden gesetzlichen Bestimmungen,
- (d) soweit möglich, die Staatsangehörigkeit der Person, gegen die sich das Verfahren richtet, und ihren Wohn- oder Aufenthaltsort,
- (e) gegebenenfalls den Namen und die Anschrift des Empfängers und die Art der zuzustellenden Schriftstücke.

(2) Einem Ersuchen um Durchsuchung oder Beschlagnahme von Gegenständen sind eine Ausfertigung oder beglaubigte Abschrift der darauf gerichteten gerichtlichen Entscheidung sowie jener Aktenstücke anzuschließen, die Beweise zur Rechtfertigung der begehrten Maßnahmen darstellen.

Artikel 5

(1) Die in Vollziehung dieses Abkommens zu übermittelnden, auszuhändigenden oder vorzulegenden Urkunden werden auf dem diplomatischen Weg übermittelt.

(2) Diese Urkunden werden mit der Unterschrift und dem Amtssiegel eines Richters oder Beamten des Staates versehen, von dem sie ausgehen.

(3) Urkunden, die nicht in französischer oder englischer Sprache abgefaßt sind, wird eine Übersetzung in eine dieser Sprachen angeschlossen.

Artikel 6

Die Rechtshilfeersuchen werden unter Einhaltung der Rechtsvorschriften des ersuchten Staates erledigt. Einem ausdrücklichen Verlangen der ersuchenden Behörde, in bestimmter Weise zu verfahren, wird jedoch entsprochen, sofern ein solches Verfahren mit den Rechtsvorschriften des ersuchten Staates nicht unvereinbar ist.

Artikel 7

Die Zustellung von Verfahrensurkunden und Gerichtsentscheidungen wird durch eine vom Empfänger datierte und unterschriebene Empfangsbestätigung nachgewiesen oder durch eine Bescheinigung der ersuchten Behörde über die Tatsache, die Art und die Zeit der Zustellung.

de contrôle de changes, l'entraide judiciaire sera accordée dans la mesure où celle-ci aura été admise dans un accord particulier.

Article 4

(1) Les demandes d'entraide judiciaire ou les pièces y annexées devront contenir les indications suivantes:

- (a) l'autorité dont émane la demande,
- (b) l'objet et le motif de la demande,
- (c) l'exposé sommaire des faits, notamment le temps et le lieu de leur perpétration, leur qualification et les dispositions légales qui leur sont applicables,
- (d) dans la mesure du possible, la nationalité de la personne en cause et le lieu de son domicile ou séjour,
- (e) s'il y a lieu, le nom et l'adresse du destinataire, et la nature des actes à remettre.

(2) S'il s'agit d'une demande aux fins de perquisition ou saisie d'objets, elle sera accompagnée d'une expédition authentique ou d'une copie certifiée conforme de la décision du tribunal y tendant, ainsi que des pièces qui constituent des preuves justifiant les mesures demandées.

Article 5

(1) Les documents à envoyer, à délivrer ou à produire, en exécution de la présente Convention, seront transmis par la voie diplomatique.

(2) Ces documents seront revêtus de la signature et du sceau officiel d'un juge ou fonctionnaire de l'Etat d'où émanent les documents.

(3) Les documents qui ne sont pas rédigés en langue française ou anglaise seront accompagnés d'une traduction dans une de ces langues.

Article 6

Il sera donné suite aux demandes d'entraide judiciaire en observant la législation et les règlements de l'Etat requis. Sur la demande expresse de l'autorité requérante de procéder dans une forme spéciale il sera donné suite à cette demande, à moins qu'il n'est pas compatible avec la législation et les règlements de l'Etat requis de procéder ainsi.

Article 7

La preuve de la remise des actes de procédure et des décisions judiciaires se fera au moyen d'un récépissé daté et signé par le destinataire ou d'une attestation de l'autorité requise constatant le fait, la forme et la date de la remise.

Artikel 8

Ist die ersuchte Behörde nicht zuständig, so leitet sie das Rechtshilfeersuchen von Amts wegen an die zuständige Behörde weiter.

Artikel 9

Der ersuchte Staat hat den ersuchenden Staat von jeder Ablehnung und von jeder anderen Behinderung oder Verzögerung der Rechtshilfe unverzüglich in Kenntnis zu setzen und ihm die Gründe hiefür bekanntzugeben.

Artikel 10

(1) Wenn ein Zeuge, ein Sachverständiger oder eine von den Justizbehörden des ersuchenden Staates beschuldigte Person, die sich im ersuchten Staat befindet und um deren Zeugenvernehmung oder Abhörung durch die Justizbehörden dieses Staates ersucht worden ist, sich weigert, einer Vorladung Folge zu leisten, so hat die ersuchte Behörde die nach dem Recht ihres Staates vorgesehenen Maßnahmen, einschließlich von Zwangsmaßnahmen, zu treffen, um das Erscheinen dieser Person sicherzustellen.

(2) Der Zeuge oder Sachverständige, der sich im ersuchten Staat befindet und einer Vorladung zum Erscheinen vor den Justizbehörden des ersuchenden Staates, um deren Zustellung ersucht worden ist, nicht Folge leistet, darf aus diesem Grund selbst dann, wenn die Vorladung Zwangsandrohungen enthält, nicht bestraft oder einer Zwangsmaßnahme unterworfen werden.

(3) Die Vorladung gemäß Absatz 2 dieses Artikels hat die annähernde Höhe der dem Zeugen oder Sachverständigen vom ersuchenden Staat zu zahlenden Entschädigungen sowie der zu erstattenden Reise- und Aufenthaltskosten anzugeben.

Diese Entschädigungen werden ab dem Wohnort des Zeugen oder Sachverständigen berechnet. Sie werden zumindest jenen entsprechen, die in den geltenden Tarifen und Bestimmungen des Staates vorgesehen sind, in dem der Zeuge oder Sachverständige erscheinen soll. Auf Verlangen des Zeugen oder Sachverständigen können ihm durch die Behörden seines Wohnortes die Reisekosten ganz oder zum Teil vorgeschossen werden. Dieser Vorschuß ist auf der Vorladung zu vermerken und vom ersuchenden Staat zu erstatten.

Artikel 11

(1) Ein Zeuge oder Sachverständiger, gleich welcher Staatsangehörigkeit, der in einem der Vertragsschließenden Staaten eine Vorladung erhalten hat und ihr Folge leistend vor den Justizbehörden des anderen Vertragsschließenden

Article 8

Si l'autorité requise est incompétente, elle transmettra d'office la demande d'entraide judiciaire à l'autorité compétente.

Article 9

L'Etat requis informera l'Etat requérant le plus tôt possible de tout refus ou de tout autre obstacle ou délai d'entraide judiciaire et en fera connaître le motif ou la cause.

Article 10

(1) Si un témoin, un expert ou une personne inculpée par les autorités judiciaires de l'Etat requérant, qui se trouve dans l'Etat requis et dont le témoignage ou l'interrogatoire est demandé par devant les autorités judiciaires de cet Etat, refuse de déférer à une citation à comparaître, l'autorité requise devra user des moyens prévus par la loi de son pays, y compris les moyens de contrainte, pour assurer sa comparution.

(2) Le témoin ou l'expert se trouvant dans l'Etat requis, qui n'aura pas déféré à une citation, dont la remise a été demandée, à comparaître par devant les autorités judiciaires dans l'Etat requérant ne pourra être soumis par cette raison à aucune sanction ou mesure de contrainte, alors même que la dite citation contiendra des injonctions.

(3) La citation prévue au paragraphe 2 du présent Article mentionnera le montant approximatif des indemnités à verser, ainsi que des frais de voyage et de séjour à rembourser au témoin ou à l'expert par l'Etat requérant.

Ces indemnités seront calculées depuis la résidence du témoin ou de l'expert, et seront au moins égales à celles prévues par les tarifs et règlements en vigueur dans l'Etat où la comparution doit avoir lieu. Sur la demande du témoin ou de l'expert il pourra lui être fait, par les soins des autorités de sa résidence, l'avance de tout ou partie des frais de voyage; celle-ci sera mentionnée sur la citation et remboursée par l'Etat requérant.

Article 11

(1) Aucun témoin ou expert, quelle que soit sa nationalité, qui, en déférant à une citation reçue dans l'un des Etats Contractants, aura comparu par devant les autorités judiciaires de l'autre Etat Contractant, ne pourra y être ni poursuivi, ni

Staates erscheint, darf dort wegen Handlungen oder Verurteilungen oder aus anderen, vor seiner Abreise aus dem Hoheitsgebiet des ersuchten Staates eingetretenen Gründen weder verfolgt, noch in Haft gehalten, noch einer sonstigen Beschränkung seiner persönlichen Freiheit unterworfen werden.

(2) Eine Person, gleich welcher Staatsangehörigkeit, die in einem der Vertragsschließenden Staaten eine Vorladung erhalten hat und ihr Folge leistend vor den Justizbehörden des anderen Vertragsschließenden Staates erscheint, um sich wegen einer ihr zur Last gelegten Handlung strafrechtlich zu verantworten, darf dort wegen in der Vorladung nicht angeführter strafbarer Handlungen aus der Zeit vor ihrer Abreise aus dem Hoheitsgebiet des Staates, wo die Vorladung bewirkt worden ist, oder aus anderen, vor dieser Abreise eingetretenen Gründen weder verfolgt, noch in Haft gehalten, noch einer sonstigen Beschränkung ihrer persönlichen Freiheit unterworfen werden.

(3) Der in den Absätzen 1 und 2 vorgesehene Schutz endet, wenn der Zeuge, Sachverständige oder Beschuldigte während dreißig Tagen, nachdem seine Anwesenheit von den Justizbehörden nicht mehr verlangt wurde, die Möglichkeit gehabt hat, das Hoheitsgebiet zu verlassen, und trotzdem freiwillig dort bleibt, oder wenn er nach Verlassen dieses Gebietes dorthin zurückgekehrt ist.

Artikel 12

Der ersuchte Staat übermittelt Auskünfte über Vorstrafen, die von den Justizbehörden des ersuchenden Staates für eine Strafsache erbeten werden, in dem Umfang, wie seine Justizbehörden sie in gleichartigen Fällen selbst erhalten könnten.

Artikel 13

Jeder Vertragsschließende Staat benachrichtigt den anderen Vertragsschließenden Staat von allen dessen Staatsangehörige betreffenden strafrechtlichen Verurteilungen.

Artikel 14

Vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels 10 Absatz 3 gibt die Erledigung von Rechtshilfeersuchen keinen Anlaß zur Erstattung von Kosten, mit Ausnahme jener, die durch die Beziehung von Sachverständigen im Hoheitsgebiet des ersuchten Staates verursacht werden.

Artikel 15

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Wien ausgetauscht.

détenu, ni soumis à aucune autre restriction de sa liberté individuelle, soit pour des faits ou des condamnations, soit pour d'autres raisons, antérieures à son départ du territoire de l'Etat requis.

(2) Aucune personne, quelle que soit sa nationalité, qui, en déférant à une citation reçue dans l'un des Etats Contractants, aura comparu devant les autorités judiciaires de l'autre Etat Contractant afin d'y répondre de faits pour lesquels elle fait l'objet de poursuites, ne pourra y être ni poursuivie, ni détenue, ni soumise à aucune autre restriction de sa liberté individuelle, soit pour des infractions non visées par la citation et antérieures à son départ du territoire de l'Etat où la citation aura été effectuée, soit pour d'autres raisons, survenues avant ce départ.

(3) Les immunités prévues aux paragraphes 1 et 2 du présent Article cesseront lorsque le témoin, l'expert ou le poursuivi, ayant eu la possibilité de quitter le territoire, pendant trente jours après que sa présence n'était plus requise par les autorités judiciaires, aura néanmoins demeuré de son propre gré sur ce territoire ou lorsqu'il y est retourné après l'avoir quitté.

Article 12

L'Etat requis communiquera, dans la mesure où ses autorités judiciaires pourraient elles-mêmes les obtenir en pareil cas, tous renseignements concernant des condamnations antérieures qui lui seront demandés par les autorités judiciaires de l'Etat requérant pour les besoins d'une affaire pénale.

Article 13

Chacun des Etats Contractants donnera à l'autre Etat Contractant avis des sentences pénales qui concernent leurs ressortissants respectifs.

Article 14

Sous réserve des dispositions du paragraphe 3 de l'Article 10, l'exécution des demandes d'entraide ne donnera lieu au remboursement d'aucuns frais, à l'exception de ceux occasionnés par l'intervention d'experts sur le territoire de l'Etat requis.

Article 15

(1) La présente Convention sera ratifiée; les instruments de ratification seront échangés aussitôt que faire se pourra à Vienne.

(2) Das Abkommen tritt dreißig Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft. Es findet auch auf vor seinem Inkrafttreten begangene strafbare Handlungen Anwendung.

(3) Jeder Vertragschließende Staat kann dieses Abkommen durch Notifikation an den anderen Vertragschließenden Staat kündigen. Diese Kündigung wird ein Jahr nach Einlangen der Notifikation bei dem anderen Vertragschließenden Staat wirksam.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten dieses Abkommen unterschrieben und mit ihrem Siegel versehen.

Geschehen zu Jerusalem, am 6. Juni 1966 entsprechend dem 18. Siwan 5726, in drei Ausfertigungen, in deutscher, hebräischer und französischer Sprache, wobei jeder Text in gleicher Weise authentisch ist. Im Falle von Unstimmigkeiten zwischen den Texten des Abkommens in deutscher und in hebräischer Sprache soll jedoch der Text in französischer Sprache entscheidend sein.

Für die Republik Österreich:

Dr. Walther Peinsipp m. p.
Außerordentlicher und bevollmächtigter
Botschafter

Für den Staat Israel:

Abba Eban m. p.
Außenminister

(2) La Convention entrera en vigueur trente jours après l'échange des instruments de ratification. Elle sera également applicable aux infractions commises avant sa mise en vigueur.

(3) Chaque Etat Contractant pourra dénoncer la présente Convention en adressant une notification à l'autre Etat Contractant. Cette dénonciation prendra effet un an après la date de la réception de sa notification par l'autre Etat Contractant.

En foi de quoi, les plénipotentiaires respectifs ont signé la présente Convention et y ont apposé leur sceau.

Fait à Jérusalem, le 6 Juin 1966, correspondant au 18 Sivan 5726, en trois originaux, en langues allemande, hébraïque et française, les trois textes faisant également foi. Cependant, en cas de divergences entre les textes de la présente Convention en langue allemande et en langue hébraïque, le texte en langue française sera décisif.

Pour la République d'Autriche:

Dr. Walther Peinsipp m. p.
Ambassadeur Extraordinaire et Plénipotentiaire

Pour l'Etat d'Israël:

Abba Eban m. p.
Ministre des Affaires Etrangères

SCHLUSSPROTOKOLL

Anlässlich der Unterzeichnung des heute zwischen der Republik Österreich und dem Staat Israel abgeschlossenen Abkommens über die Rechtshilfe in Strafsachen haben die unterzeichneten Bevollmächtigten die folgenden Bestimmungen vereinbart, die einen integrierenden Bestandteil des Vertrages bilden:

Bei der Erledigung eines Ersuchens von seiten der österreichischen Behörden um Einvernahme einer in Israel befindlichen Person über eine strafbare Handlung, die ihr zur Last gelegt wird oder der sie als Mittäter oder Mitschuldiger verdächtigt ist, werden die Justizbehörden des Staates Israel im Sinne der in Österreich geltenden Vorschriften auf ein ausdrückliches Ersuchen der österreichischen Behörden, eine solche Person nicht unter Eid, sondern unbeeidet zu vernehmen, gehörig Bedacht nehmen, sofern sie zu einer solchen Aussage bereit ist.

Jerusalem, den 6. Juni 1966 entsprechend dem 18. Siwan 5726.

Für die Republik Österreich:

Dr. Walther Peinsipp m. p.
Außerordentlicher und bevollmächtigter
Botschafter

Für den Staat Israel:

Abba Eban m. p.
Außenminister

PROTOCOLE FINAL

Lors de la signature de la Convention d'entraide judiciaire en matière pénale entre la République d'Autriche et l'Etat d'Israël, conclus à la date d'aujourd'hui, les plénipotentiaires soussignés sont convenus des dispositions suivantes formant partie intégrante de la Convention:

En donnant suite à une demande de la part des autorités autrichiennes tendant à l'interrogatoire d'une personne se trouvant en Israël, au sujet d'une infraction mise à sa charge ou dans laquelle ladite personne est suspecte de participation ou de complicité, et désirant de se conformer aux dispositions de la loi autrichienne, les autorités judiciaires d'Israël accorderont due considération à une demande explicite des autorités autrichiennes de ne pas établir l'interrogatoire d'une susdite personne sous serment, mais dans une forme non-assermentée, dans la mesure où la personne à interroger est prête à faire une telle déclaration.

Fait à Jérusalem, le 6 Juin 1966, correspondant au 18 Siwan 5726.

Pour la République d'Autriche:

Dr. Walther Peinsipp m. p.
Ambassadeur Extraordinaire et Plénipotentiaire

Pour l'Etat d'Israël:

Abba Eban m. p.
Ministre des Affaires Etrangères

אמנה בדבר עזרה משפטית הדדית בענינים פליליים

בין

הרפובליקה של אוסטריה

ובין

מדינת ישראל

הרפובליקה של אוסטריה ומדינת ישראל, ברצותן להסדיר אח יחסיהן ההדדיים בתחום העזרה המשפטית בענינים פליליים, הסכימו ביניהן לאמור:

סעיף 1

(1) המדינות המתקשרות מתחייכות באורח הדדי להושיט על יסוד בקשה, לפי הוראות האמנה, עזרה משפטית זו לזו בכל הליך פלילי שבסמכות רשויות התביעה והרשויות השיפוטיות של המדינה המבקשת.

(2) אמנה זו לא תחול על ביצועם של גזרי דין.

סעיף 2

עזרה משפטית לא תינתן —

- (א) אם הבקשה מחייחסת לעבירות שמטיבן אינן ענישות בבחי המשפט לפי דיני המדינה המבקשת, או הנחשבות בעיני אותה מדינה כעבירות מדיניות או כעבירות הכרוכות בעבירות מדיניות, או כעבירות צבאיות גרידא;
- (ב) אם המדינה המבקשת סבורה שמילוי הבקשה יש בו כדי לפגוע בריבונותה, בבטחונה או בתקנת הציבור שלה או במשטרה החוקתית.

סעיף 3

בנוגע לעבירות בעניני מסים, היטלים, מכס, מונופולין ופיקוח על מטבע, חינוך העזרה המשפטית במידה שחורשה בהסכם מיוחד.

סעיף 4

(1) בקשות לעזרה משפטית או המסמכים המצורפים להן יכילו

פרטים אלה:

(א) הרטות שממנה באה הבקשה;

(ב) מטרת הבקשה ונימוקיה;

(ג) סקירה קצרה של המעשים, ביחוד התאריך והמקום שבהם נעשו, הערכתם המשפטית והוראות החוק החלות עליהם;

(ד) במידת האפשר, אזרחותו של האדם שבו מדובר ומקום מושבו או הימצאו;

(ה) שמו ומענו של הנמען, אם ידוע, וטיב המסמכים שיש להמציאם.

(2) אם המדובר הוא בבקשה לחיפוש או לחפיסת תפצים, יצורף עותק, או העתק מאושר, של התלטת בית המשפט לענין זה, ומסמכים המשמשים ראיות המצדיקות את נקיטת הצעדים המבוקשים.

סעיף 5

(1) המסמכים שיש לשלחם, להמציאם או להציגם לשם ביצוע אמנה זו יועברו בדרך דיפלומטית.

(2) מסמכים אלה ישאו את חתימתו וחותמו של שופט או עובד

המדינה שממנה באו המסמכים.

(3) מסמכים שאינם ערוכים בלשון הצרפתית או האנגלית, יצורף

להם הרגום באחת מלשונות אלה.

סעיף 6

בבקשות העזרה המשפטית יטפלו תוך שמירה על קיום דיני המדינה

המתבקשת. אולם ייענו לבקשה מפורשת של הרשות המבקשת לנהוג בצורה

מסויימת, אם אין הדבר סותר את דיני המדינה המתבקשת.

סעיף 7

המצאחם של כתבי בית דין והחלטות בית המשפט יש להוכיח בקבלה

מסומנת בחאריך ותחומה בידי המקבל, או באישור ההמצאה, צורתה ותאריכה

בידי הרשות המתבקשת.

סעיף 8

היתה הרשות המתבקשת בלתי מוסמכת, תעביר ביזמת עצמה את הבקשה

בדבר העזרה המשפטית לרשות המוסמכת.

סעיף 9

המדינה המתבקשת תודיע בכל ההקדם למדינה המבקשת על כל סירוב

להושיט עזרה משפטית או על כל מכשול או דיחוי אחרים בהושטת העזרה

ועל הנימוק או הסיבה לכך.

סעיף 10

- (1) עד, מומחה או אדם הנאשם ע"י הרשויות השיפוטיות של המדינה המבקשת שנמצא במדינה המתבקשת, ועדותו או חקירתו מבוקשות ע"י הרשויות השיפוטיות של מדינה זו והוא מסרב להיענות להזמנה, חשמש הרשות המבקשת באמצעים הנתונים לפי משפט מדינתה, לרבות אמצעי כפיה, כדי להבטיח את התיצבותו.
- (2) עד או מומחה הנמצא במדינה המתבקשת ולא נענה להזמנת התיצבות לפני הרשויות השיפוטיות במדינה המבקשת שביקשה את מסירתו של ההזמנה, אין להטיל עליו משום כך שום עונש או אמצעי כפיה, ואפילו הכילה ההזמנה האמורה איומי כפיה.
- (3) ההזמנה האמורה בסעיף קטן 2 תפרט את הסכום המשוער של דמי השיפוי ושל תוצאות נסיעה ושהייה שעל המדינה המבקשת לשלם לעד או למומחה. דמי השיפוי יחושבו החל ממקום מגוריו של העד או המומחה ויהיו שווים לפחות לסכומים הנהוגים לפי התעריפים והכללים הקיימים במדינה שבה חייב העד או המומחה להתיצב. לפי בקשת העד או המומחה רשאות רשויות מקום מגוריו ליתן לו מקדמה להוצאות נסיעתו כולן או מקצתן. מתן מקדמה זו תצוין על גבי ההזמנה ותותר על ידי המדינה המבקשת.

סעיף 11

- (1) עד או מומחה, תהא אזרחותו אשר תהא, שקיבל הזמנה במדינה המחקרת האחת והתיצב לפניה לפני רשויות השיפוטיות של המדינה המחקרת האחרת, לא יחבוע לדיון, ולא ייעצר ולא תוטל כל הגבלה אחרת של חרותו האישית, בשל מעשים או הרשעות או בשל סיבות אחרות שקדמו ליציאתו את שטח המדינה המתבקשת.

(2) אדם, תהא אזרחותו אשר תהא, שקיבל הזמנה במדינה המתקשרת האחת, ולפיה התייצב לפני רשויות השיפוטיות של המדינה המתקשרת האחרת, כדי ליתן שם את הדין על מעשים שעליהם הוא נאשם, לא ייחבע לדין ולא ייעצר ולא תוטל כל הגבלה אחרת על חרותו האישיה בשל עבירות שלא פורשו בהזמנה ושקדמו ליציאתו משטח המדינה, שבה הוזמן, או בשל סיבות אחרות שקדמו ליציאתו.

(3) החסינויות האמורות בסעיפים 1 ו-2 לסעיף זה ינקעו, אם היחה לעד, למומחה או לאדם הנחבע האפשרות לעזוב את שטח המדינה, תוך שלושים יום רצופים לאחר שהרשויות השיפוטיות לא דרשו עוד את נובחותו, והוא בכל זאת נשאר בשטח זה או חזר אליו לאחר שעזב אותו מרצונו.

סעיף 12

המדינה המחבקשת תעביר כל ידיעות בדבר הרשעות קודמות שיבקשו ממנה הרשויות השיפוטיות של המדינה המבקשת לצרכי ענין פלילי, במידה שרשויות השיפוטיות של המדינה המחבקשת יכולות להשיג אותן במקרים מעין אלה.

סעיף 13

כל אחת מהמדינות המתקשרות תודיע למדינה המתקשרת האחרת על הרשעות שהורשעו בה אזרחיה של המדינה האחרת.

סעיף 14

בכפוף להוראות סעיף קטן 3 לסעיף 10, מילוי בקשות לעזרה טכטית הדדית לא יגרור אתריו החזרת הוצאות כלשהן, זולת הוצאות נגדו על ידי הזקקות למומחים בשטח המדינה המחבקשת.

סעיף 15

(1) אמנה זו טעונה אישור; כתבי האישור יוחלפו בהקדם האפשרי בוינה.

(2) האמנה תיכנס לתקפה שלושים יום לאחר חילופי כתבי האישור. היא תחול גם על עבירות שנעברו לפני תחילת תקפה.

(3) כל מדינה מחקשרת רשאית להסתלק מאמנה זו על-ידי מסירת הודעה למדינה המחקשרת אחרת. הסתלקות זו תיכנס לחוקף כעבור שנה לאחר החאריך שבו קיבלה המדינה המחקשרת האחרת את ההודעה.

ולראיה חתמו מיופי הכוח של שני הצדדים על אמנה זו וטבעו בה את חותמם.

נעשה בירושלים ביום 6 לחודש יוני שנת 1966 שהוא יום יח' לתודש סיון שנת חשכ"ו בשלושה עוחקי מקור בשפות הגרמנית, העברית והצרפתית, ודין מקור שווה לשלשת הנוסחים. אולם אם נתגלעו סתירות בין הנוסח הגרמני לבין הנוסח העברי של אמנה זו, יקבע הנוסח הצרפתי.

בשם מדינת ישראל

אבא אבן
שר החוץ

בשם הרפובליקה של אוסטריה

J. Keller Penner

ד"ר וולטר פיינסקיפ
סגיר מיוחד ומוסמך

פ ר ו ט ו ק ו ל ס ו פ י

—=

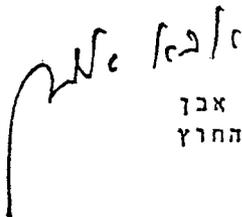
בעת חתימת האמנה בדבר עזרה משפטית הדדית בענינים פליליים בין הרפובליקה של אוסטריה וממשלת מדינת ישראל אשר נחקימה היום, הטכיומו כאי-הכח החתומים מטה על ההוראות הבאות המהוות חלק בלתי נפרד של האמנה:

בהיענותם לפניה מצד הרשויות האוסטריות בדבר גביית עדות מאדם הנמצא בישראל, בקשר עם עבירה המיוחסת לו או אשר הוא חשוד בהשחתפות בה או בהיותו מעורב בה, ומתוך רצון להלום את הוראות החוק האוסטרי, הרשויות השיפוטיות של ישראל יתנו החחשבזת נאותה לבקשה מפורשת של השלטונות האוסטריים שלא לגבות את עדותו של אדם כנ"ל בשבועה, כי אם ללא שבועה, במדה שהאדם שיש לגבות את עדותו נכון למסרה בצורה זו.

נעשה בירושלים ביום 6 לחודש יוני שנת 1966 שהוא יום

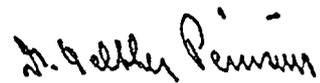
יח' לחודש סיון שנה תשכ"ו.

בשם מדינת ישראל



אבא אבן
שר החוץ

בשם הרפובליקה של אוסטריה



ד"ר וולטר פיינסקיפ
נגריר מיוחד ומוסמך

die verfassungsmäßige Genehmigung des Nationalrates erhalten hat, erklärt der Bundespräsident dieses Abkommen für ratifiziert und verspricht im Namen der Republik Österreich die gewissenhafte Erfüllung der darin enthaltenen Bestimmungen.

Zu Urkund dessen ist die vorliegende Ratifikationsurkunde vom Bundespräsidenten unterzeichnet, vom Bundeskanzler, vom Bundesminister für Justiz und vom Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten gegengezeichnet und mit dem Staatssiegel der Republik Österreich versehen worden.

Geschehen zu Wien, am 17. April 1967

Der Bundespräsident:

Jonas

Der Bundeskanzler:

Klaus

Der Bundesminister für Justiz:

Klecatsky

Der Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten:

Tončić-Sorinj

Die Ratifikationsurkunden zu dem vorliegenden Abkommen sind am 26. August 1968 ausgetauscht worden; das Abkommen tritt somit gemäß seinem Artikel 15 Absatz 2 am 25. September 1968 in Kraft.

Klaus

349.

Nachdem der am 6. Juni 1966 in Jerusalem unterzeichnete Vertrag zwischen der Republik Österreich und dem Staat Israel über die gegenseitige Anerkennung und Vollstreckung von gerichtlichen Entscheidungen auf dem Gebiet des Zivil- und Handelsrechts, welcher also lautet:

(Übersetzung)

CONVENTION ENTRE LA REPUBLIQUE D'AUTRICHE ET L'ETAT D'ISRAEL SUR LA RECONNAISSANCE ET L'EXECUTION RECIPROQUES DES DECISIONS JUDICIAIRES EN MATIERE CIVILE ET COMMERCIALE

La République d'Autriche et l'Etat d'Israël désireux d'assurer la reconnaissance et l'exécution réciproques des décisions judiciaires rendues en matière civile et commerciale, sont convenus de ce qui suit:—

Article Premier

(1) La présente Convention s'applique aux décisions rendues en matière civile ou commerciale par les juridictions de l'un des Etats contractants.

(2) Toutefois, la présente Convention ne s'applique pas:

a) aux décisions ayant pour objet l'état ou la capacité des personnes, le droit de la

VERTRAG ZWISCHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND DEM STAAT ISRAEL ÜBER DIE GEGENSEITIGE ANERKENNUNG UND VOLLSTRECKUNG VON GERICHTLICHEN ENTSCHEIDUNGEN AUF DEM GEBIET DES ZIVIL- UND HANDELSRECHTS

Die Republik Österreich und der Staat Israel haben, in dem Wunsche, die gegenseitige Anerkennung und Vollstreckung der in Zivil- und Handelssachen gefällten gerichtlichen Entscheidungen zu sichern, folgendes vereinbart:

Artikel 1

(1) Dieser Vertrag ist auf die Entscheidungen anzuwenden, die in Zivil- oder Handelssachen von den Gerichten eines der Vertragsstaaten gefällt werden.

(2) Dieser Vertrag ist jedoch nicht anzuwenden:

a) auf Entscheidungen, die den Personenstand oder die Handlungsfähigkeit von Personen,

famille y compris les relations personnelles entre parents et enfants et entre époux, ainsi que celles découlant du régime matrimonial;

- b) aux décisions rendues en matière successorale;
- c) aux décisions rendues en matière de faillite, concordat ou procédures analogues y compris les décisions consécutives à ces procédures et relatives à la validité des actes à l'égard des créanciers.

(3) Nonobstant les dispositions du paragraphe (2), la présente Convention s'applique aux décisions ayant pour objet des obligations alimentaires.

Article 2

(1) La Convention s'applique à toute décision de nature contentieuse ou gracieuse émanant d'une autorité judiciaire, quel que soit le nom qui lui est donné alors même que la décision a été rendue à l'occasion d'une procédure pénale.

(2) Toutefois, elle ne s'applique pas à des décisions pour autant qu'elles ordonnent des mesures provisoires ou conservatoires.

Article 3

La Convention s'applique quelle que soit la nationalité des parties.

Article 4

La décision rendue dans l'un des Etats contractants doit être reconnue ou exécutée dans l'autre Etat, si les conditions suivantes sont réunies:

- a) elle émane d'une juridiction considérée comme compétente dans le sens de la présente Convention;
- b) elle n'est plus susceptible d'appel et, le cas échéant, est susceptible d'exécution dans l'Etat d'origine. Toutefois, les décisions ayant pour objet des obligations alimentaires seront exécutoires nonobstant appel;
- c) dans le cas d'une décision rendue par défaut, l'acte introductif d'instance a été régulièrement notifié selon la loi de l'Etat d'origine.

Article 5

La reconnaissance ou l'exécution de la décision peut néanmoins être refusée dans l'un des cas suivants:

familienrechtliche Angelegenheiten einschließlich der persönlichen Beziehungen zwischen Eltern und Kindern und zwischen Ehegatten zum Gegenstand haben, sowie auf Entscheidungen in Angelegenheiten des ehelichen Güterrechts;

- b) auf Entscheidungen auf dem Gebiet des Erbrechts;
- c) auf Entscheidungen auf dem Gebiet des Konkurses, des Ausgleichs oder gleichartiger Verfahren einschließlich der mit diesen Verfahren zusammenhängenden Entscheidungen, welche die Gültigkeit von Rechtshandlungen gegenüber Gläubigern betreffen.

(3) Ungeachtet der Bestimmungen des Absatzes 2 ist dieser Vertrag auf Entscheidungen anzuwenden, die Unterhaltsverpflichtungen zum Gegenstand haben.

Artikel 2

(1) Der Vertrag ist auf jede Entscheidung anzuwenden, die im streitigen oder im außerstreitigen Verfahren von einem Gericht gefällt worden ist, ohne Rücksicht darauf, welche Bezeichnung sie führt, und selbst dann, wenn die Entscheidung anlässlich eines Strafverfahrens gefällt worden ist.

(2) Er ist jedoch auf Entscheidungen insoweit nicht anzuwenden, als sie vorläufige oder sichernde Maßnahmen anordnen.

Artikel 3

Der Vertrag ist ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit der Parteien anzuwenden.

Artikel 4

Eine Entscheidung, die in einem der Vertragsstaaten gefällt worden ist, ist in dem anderen Vertragsstaat anzuerkennen und zu vollstrecken, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- a) die Entscheidung muß von einem Gericht stammen, das im Sinne dieses Vertrages als zuständig angesehen wird;
- b) sie darf nicht mehr einem Rechtsmittel unterliegen und muß gegebenenfalls in ihrem Ursprungsstaat vollstreckbar sein. Entscheidungen, die Unterhaltsverpflichtungen zum Gegenstand haben, sind jedoch vollstreckbar, auch wenn sie noch einem Rechtsmittel unterliegen;
- c) im Fall einer Versäumnisentscheidung muß der das Verfahren einleitende Schriftsatz nach dem Recht des Ursprungsstaates ordnungsgemäß zugestellt worden sein.

Artikel 5

Die Anerkennung oder die Vollstreckung der Entscheidung kann jedoch in jedem der folgenden Fälle abgelehnt werden:

- | | |
|--|---|
| <p>1. la reconnaissance ou l'exécution de la décision est incompatible avec l'ordre public de l'Etat requis;</p> <p>2. la reconnaissance ou l'exécution de la décision est susceptible de porter préjudice à la souveraineté ou à la sécurité de l'Etat requis;</p> <p>3. une demande identique, ayant le même objet et fondée sur la même cause, est pendante entre les mêmes parties devant une juridiction de l'Etat requis, laquelle aurait été saisie en premier;</p> <p>4. le jugement a été prononcé contre une personne, défenderesse au procès, qui en vertu des règles du droit international public avait droit à l'immunité de juridiction du tribunal d'origine et ne s'est pas soumise à la juridiction du dit tribunal, ou si l'exécution du jugement est demandée contre une personne qui n'est pas, d'après les règles du droit international public, justiciable du tribunal requis;</p> <p>5. la partie défenderesse prouve au tribunal requis que la décision est le résultat d'une fraude;</p> <p>6. en cas de décision par défaut, la partie défaillante prouve au tribunal requis que sans qu'il y ait eu faute de sa part, elle n'a pas eu connaissance de l'acte introductif d'instance en temps utile pour pouvoir se défendre;</p> <p>7. la partie défenderesse prouve au tribunal requis qu'il ne lui avait pas été accordée une chance équitable de présenter ses arguments ou ses preuves.</p> | <p>1. wenn die Anerkennung oder die Vollstreckung der Entscheidung mit der öffentlichen Ordnung des ersuchten Staates unvereinbar ist;</p> <p>2. wenn die Anerkennung oder die Vollstreckung der Entscheidung geeignet ist, die Hoheitsrechte oder die Sicherheit des ersuchten Staates zu beeinträchtigen;</p> <p>3. wenn ein gleiches Begehren, das denselben Gegenstand betrifft und auf demselben Rechtsgrund beruht, zwischen den Parteien vor einem Gericht des ersuchten Staates, das als erstes damit befaßt worden war, anhängig ist;</p> <p>4. wenn das Urteil gegen eine Person ausgesprochen wurde, die im Verfahren Beklagte war und die auf Grund der Regeln des Völkerrechts Anspruch auf Immunität von der Gerichtsbarkeit des Ursprungsgerichtes hatte und sich der Gerichtsbarkeit dieses Gerichtes nicht unterworfen hat, oder wenn die Vollstreckung des Urteils gegen eine Person begehrt wird, die nach den Regeln des Völkerrechts der Gerichtsbarkeit des ersuchten Gerichtes nicht unterliegt;</p> <p>5. wenn die beklagte Partei dem ersuchten Gericht nachweist, daß die Entscheidung das Ergebnis einer Gesetzesumgehung ist;</p> <p>6. wenn, im Falle einer Versäumnisentscheidung, die säumige Partei dem ersuchten Gericht nachweist, daß sie ohne Verschulden ihrerseits von dem das Verfahren einleitenden Schriftsatz nicht zeitgerecht Kenntnis erlangt hat, um sich verteidigen zu können;</p> <p>7. wenn die beklagte Partei dem ersuchten Gericht nachweist, daß ihr keine angemessene Möglichkeit gegeben worden ist, ihren Standpunkt vorzubringen oder ihre Beweismittel vorzulegen.</p> |
|--|---|

Article 6

(1) La reconnaissance ou l'exécution ne pourra être refusée pour la seule raison que le tribunal d'origine a appliqué une loi autre que celle qui aurait été applicable d'après les règles du droit international privé de l'Etat requis.

(2) Toutefois, la reconnaissance ou l'exécution pourra être refusée si, quant aux questions préalables relatives aux matières mentionnées à l'Article Premier, paragraphe (2), et qui ne font pas l'objet du paragraphe (3) du même Article, la décision étrangère méconnaît une règle de droit international privé de l'Etat requis, à moins que l'application de cette règle n'eût abouti au même résultat.

Article 7

La décision dont la reconnaissance ou l'exécution est demandée ne devra faire l'objet

Artikel 6

(1) Die Anerkennung oder die Vollstreckung darf nicht allein aus dem Grund verweigert werden, daß das Ursprungsgericht ein anderes Recht angewendet hat als das, welches nach den Vorschriften des internationalen Privatrechts des ersuchten Staates anzuwenden gewesen wäre.

(2) Die Anerkennung oder die Vollstreckung kann jedoch abgelehnt werden, wenn hinsichtlich der Vorfragen, die sich auf die in Artikel 1 Absatz 2 angeführten Rechtsgebiete, soweit diese nicht Gegenstand des Artikels 1 Absatz 3 sind, beziehen, die ausländische Entscheidung eine Vorschrift des internationalen Privatrechts des ersuchten Staates verletzt, es sei denn, daß die Anwendung dieser Vorschrift zu demselben Ergebnis geführt hätte.

Artikel 7

Die Entscheidung, deren Anerkennung oder deren Vollstreckung begehrt wird, darf in keiner

d'aucun examen autre que celui qui est rendu nécessaire par l'application des articles 4, 5 et 6. Pour le surplus, il ne sera procédé à aucun examen du fond de la décision.

Article 8

L'autorité requise sera liée, lors de l'appréciation de la compétence de l'autorité d'origine, par les constatations de fait sur lesquelles celle-ci a fondé sa compétence, à moins qu'il ne s'agisse d'une décision rendue par défaut.

Article 9

La juridiction dont émane la décision étrangère sera considérée comme compétente dans le sens de la présente Convention:

1. lorsque le défendeur avait dans l'Etat d'origine, lors de l'introduction de l'instance, son domicile ou sa résidence habituelle ou, s'il s'agit d'un défendeur qui n'est pas une personne physique, son siège ou son principal établissement;
2. lorsque le défendeur ayant sur le territoire de l'Etat d'origine un établissement commercial, industriel ou autre, une succursale ou une agence, y a été cité pour des contestations relatives à leur exploitation;
3. lorsque le défendeur devant le tribunal d'origine aurait, avant le début de la procédure en l'affaire constituant l'objet de la dite procédure, accepté, d'une manière expresse, de la soumettre à la juridiction du tribunal d'origine;
4. lorsque le défendeur a procédé au fond, sans décliner la compétence du tribunal d'origine ou faire des réserves sur ce point;
5. lorsque l'action a eu pour objet des contestations relatives à un immeuble situé dans l'Etat d'origine;
6. lorsque, en matière de dommages-intérêts résultant d'une responsabilité extra-contractuelle, le fait dommageable a été commis dans l'Etat d'origine;
7. en cas de demande reconventionnelle, lorsque la juridiction est reconnue compétente aux termes de la présente Convention pour connaître de la demande principale ou de la demande reconventionnelle.

Article 10

(1) La compétence des juridictions de l'Etat d'origine ne sera pas fondée selon la présente Convention lorsqu'il existe dans l'Etat requis

anderen Beziehung geprüft werden als in jener, die durch die Anwendung der Artikel 4, 5 und 6 notwendig gemacht wird. Darüber hinaus wird keine inhaltliche Prüfung der Entscheidung vorgenommen.

Artikel 8

Die ersuchte Behörde ist bei der Beurteilung der Zuständigkeit des Ursprungsgerichtes an die Feststellungen in tatsächlicher Hinsicht, auf welche dieses seine Zuständigkeit gegründet hat, gebunden, sofern es sich nicht um eine Versäumnisentscheidung handelt.

Artikel 9

Das Gericht, das die ausländische Entscheidung gefällt hat, ist im Sinne dieses Vertrages als zuständig anzusehen:

1. wenn der Beklagte im Zeitpunkt der Einbringung der Klage im Ursprungsstaat seinen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt oder, wenn es sich um einen Beklagten handelt, der keine physische Person ist, seinen Sitz oder seine Hauptniederlassung hatte;
2. wenn der Beklagte, der im Gebiet des Ursprungsstaates eine kaufmännische, gewerbliche oder sonstige Niederlassung, eine Zweigniederlassung oder eine Agentur hatte, dort wegen Streitigkeiten belangt worden ist, die sich auf deren Betrieb beziehen;
3. wenn der in dem Verfahren vor dem Ursprungsstaat Beklagte sich vor Beginn dieses Verfahrens ausdrücklich bereit gefunden hat, sich der Gerichtsbarkeit des Ursprungsgerichtes zu unterwerfen;
4. wenn sich der Beklagte in die Sache selbst eingelassen hat, ohne die Zuständigkeit des Ursprungsgerichtes abzulehnen oder in dieser Beziehung Vorbehalte zu machen;
5. wenn die Klage Streitigkeiten betrifft, die sich auf im Ursprungsstaat gelegenes unbewegliches Vermögen beziehen;
6. wenn in einer Angelegenheit wegen Schadenersatzes aus einer außervertraglichen Haftung die schädigende Handlung im Ursprungsstaat begangen worden ist;
7. im Falle einer Widerklage, wenn das Gericht nach diesem Vertrag als zur Entscheidung über die Hauptklage oder über die Widerklage zuständig anerkannt wird.

Artikel 10

(1) Die Zuständigkeit der Gerichte des Ursprungsstaates ist nach diesem Vertrag nicht begründet, wenn im ersuchten Staat Bestimmungen

des règles attribuant aux juridictions de cet Etat une compétence exclusive pour connaître de l'action qui a donné lieu à ladite décision.

(2) La compétence de la juridiction de l'Etat d'origine pourra également être considérée comme n'étant pas fondée lorsque l'autorité requise s'estime obligée de reconnaître la compétence exclusive du for d'un pays tiers en raison d'un accord entre les parties ou d'une convention internationale.

Article 11

La partie qui invoque la reconnaissance ou qui demande l'exécution doit produire:

- a) une expédition complète de la décision, réunissant les conditions nécessaires à son authenticité ainsi que, dans le cas où la décision n'indique pas les motifs et lorsque le tribunal requis l'exige, tout document de nature à permettre à cette autorité de procéder à l'examen qui lui incombe selon la présente Convention;
- b) dans le cas d'une décision rendue par défaut, l'original ou une copie certifiée conforme des documents de nature à établir que l'acte introductif d'instance a été régulièrement notifié à la partie défaillante;
- c) tous documents ou attestations de nature à établir que, selon la loi de l'Etat d'origine, la décision est susceptible d'exécution dans cet Etat, et, à l'exception de décisions en matière d'obligations alimentaires, que la décision n'est plus susceptible d'appel;
- d) les documents ci-dessus mentionnés seront traduits en allemand à l'usage dans la République d'Autriche, et en hébreu à l'usage dans l'Etat d'Israël; lesdits documents doivent être certifiés conformes, soit par un agent diplomatique ou consulaire d'une des parties contractantes, soit par toute autre personne autorisée à cet effet dans l'un des deux Etats.

Article 12

(1) La procédure tendant à obtenir la reconnaissance ou l'exécution de la décision est régie, en tant que la présente Convention n'en dispose autrement, par la loi de l'Etat requis.

(2) Si la décision statue sur plusieurs chefs de demande, la reconnaissance ou l'exécution peut

bestehen, nach denen die Gerichte dieses Staates für die Entscheidung über die Klage, die zu der ausländischen Entscheidung Anlaß gegeben hat, ausschließlich zuständig sind.

(2) Die Zuständigkeit des Gerichtes des Ursprungsstaates kann auch dann als nicht begründet angesehen werden, wenn sich die ersuchte Behörde für verpflichtet hält, die ausschließliche Zuständigkeit der Gerichte eines dritten Staates auf Grund einer Vereinbarung zwischen den Parteien oder eines zwischenstaatlichen Abkommens anzuerkennen.

Artikel 11

Die Partei, welche die Anerkennung verlangt oder die Vollstreckung beantragt, hat vorzulegen:

- a) eine vollständige Ausfertigung der Entscheidung, welche die erforderlichen Voraussetzungen für ihre Echtheit aufweist, sowie in den Fällen, in denen die Entscheidung keine Begründung enthält oder wenn die ersuchte Behörde dies verlangt, alle erforderlichen Unterlagen, um der ersuchten Behörde die Prüfung der Entscheidung gemäß diesem Vertrag zu ermöglichen;
- b) im Falle einer Versäumnisentscheidung die Urschrift oder eine beglaubigte Abschrift der Unterlagen, aus denen sich ergibt, daß der das Verfahren einleitende Schriftsatz der säumigen Partei ordnungsgemäß zugestellt worden ist;
- c) alle Unterlagen oder Bestätigungen, aus denen sich ergibt, daß die Entscheidung nach dem Recht des Ursprungsstaates in diesem Staat vollstreckbar ist und daß, ausgenommen die Entscheidung auf dem Gebiet der Unterhaltsverpflichtungen, die Entscheidung nicht mehr einem Rechtsmittel unterliegt;
- d) die oben angeführten Unterlagen sind für den Gebrauch in der Republik Österreich in die deutsche und für den Gebrauch im Staat Israel in die hebräische Sprache zu übersetzen; die genannten Unterlagen müssen entweder von einem diplomatischen oder konsularischen Vertreter einer der Vertragsparteien oder von einer anderen zu diesem Zweck in einem der beiden Staaten befugten Person als richtig bestätigt sein.

Artikel 12

(1) Das Verfahren zum Zweck der Anerkennung oder der Vollstreckung der Entscheidung richtet sich, soweit dieser Vertrag nichts anderes bestimmt, nach dem Recht des ersuchten Staates.

(2) Spricht die Entscheidung über mehrere Klagebegehren ab; so kann die Anerkennung

être accordée partiellement, à moins que ces chefs ne puissent pas être dissociés.

(3) L'exécution de la condamnation aux frais et dépens d'une instance judiciaire ne peut être accordée en vertu de la présente Convention que si le litige lui-même tombe sous son application.

Article 13

Les tribunaux de l'un des Etats contractants doivent se déssaisir de tout litige porté devant eux, ou si la loi de cet Etat le permet, et le tribunal l'estime approprié, surseoir à statuer lorsqu'un litige entre les mêmes parties, ayant le même objet et fondé sur la même cause, est déjà pendant devant une juridiction de l'autre Etat contractant et s'il peut en résulter une décision susceptible d'être reconnue ou exécutée en vertu de la présente Convention.

Article 14

La présente Convention ne déroge pas aux Conventions auxquelles les Etats contractants sont ou seront Parties et qui, dans des matières particulières, règlent la reconnaissance et l'exécution des décisions visées par la présente Convention.

Article 15

La présente Convention n'est applicable qu'aux décisions judiciaires rendues après la date de son entrée en vigueur.

Article 16

- (1) La présente Convention sera ratifiée. L'échange des instruments de ratification aura lieu le plus tôt possible à Vienne.
- (2) La Convention entrera en vigueur le sixième jour qui suivra l'échange des instruments de ratification.

Article 17

Chacune des Parties Contractantes pourra dénoncer la présente Convention par notification écrite à l'autre Partie Contractante. La dénonciation prendra effet un an après la date à laquelle elle aura été notifiée.

Fait à Jérusalem le 6 Juin 1966, correspondant au 18 Sivan 5726, en double exemplaire, en langue française.

Pour la République d'Autriche:

Dr. Walter Peinsipp m. p.

Pour l'Etat d'Israël:

Abba Eban m. p.

oder die Vollstreckung für einen Teil gewährt werden, außer die Begehren können nicht voneinander getrennt werden.

(3) Die Vollstreckung der Verurteilung zur Zahlung der Kosten eines gerichtlichen Verfahrens kann gemäß diesem Vertrag nur bewilligt werden, wenn der Rechtsstreit selbst in den Anwendungsbereich des Vertrages fällt.

Artikel 13

Die Gerichte eines der Vertragsstaaten haben die Entscheidung in einer Rechtssache, die vor sie gebracht wird, abzulehnen oder, wenn es das Recht dieses Staates erlaubt und das Gericht es für zweckmäßig erachtet, das Verfahren zu unterbrechen, sofern ein Rechtsstreit zwischen denselben Parteien über denselben Gegenstand und aus demselben Rechtsgrund schon vor einem Gericht des anderen Vertragsstaates anhängig ist und wenn in diesem Verfahren eine Entscheidung gefällt werden kann, die gemäß diesem Vertrag voraussichtlich anzuerkennen oder zu vollstrecken sein wird.

Artikel 14

Dieser Vertrag berührt nicht die Abkommen, denen die Vertragsstaaten angehören oder angehören werden und die auf besonderen Rechtsgebieten die Anerkennung und die Vollstreckung der in diesem Vertrag bezeichneten Entscheidungen regeln.

Artikel 15

Dieser Vertrag ist nur auf gerichtliche Entscheidungen anzuwenden, die nach dem Tag seines Inkrafttretens gefällt werden.

Artikel 16

- (1) Dieser Vertrag ist zu ratifizieren. Der Austausch der Ratifikationsurkunden hat so bald wie möglich in Wien stattzufinden.
- (2) Der Vertrag tritt am sechzigsten Tag nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

Artikel 17

Jede der Vertragsparteien kann diesen Vertrag durch schriftliche Notifikation an die andere Vertragspartei kündigen. Die Kündigung wird ein Jahr nach dem Tag, an dem sie notifiziert wurde, wirksam.

Geschehen zu Jerusalem, am 6. Juni 1966, in doppelter Ausfertigung in französischer Sprache.

Für die Republik Österreich:

Dr. Walter Peinsipp m. p.

Für den Staat Israel:

Abba Eban m. p.

die verfassungsmäßige Genehmigung des Nationalrates erhalten hat, erklärt der Bundespräsident diesen Vertrag für ratifiziert und verspricht im Namen der Republik Österreich die gewissenhafte Erfüllung der darin enthaltenen Bestimmungen.

Zu Urkund dessen ist die vorliegende Ratifikationsurkunde vom Bundespräsidenten unterzeichnet, vom Bundeskanzler, vom Bundesminister für Justiz und vom Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten gegengezeichnet und mit dem Staatssiegel der Republik Österreich versehen worden.

Geschehen zu Wien, am 24. Jänner 1968

Der Bundespräsident:

Jonas

Der Bundeskanzler:

Klaus

Der Bundesminister für Justiz:

Klecatsky

Der Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten:

Waldheim

Die Ratifikationsurkunden zu dem vorliegenden Vertrag sind am 26. August 1968 ausgetauscht worden; der Vertrag tritt somit gemäß seinem Artikel 16 Absatz 2 am 25. Oktober 1968 in Kraft.

Klaus

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 1800 Seiten S 156— für Inlands- und S 206— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verschleißpreises von 40 g für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 1.50 für das Stück, bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung in Wien I, Kohlmarkt 16 (Postleitzahl 1010), Telefon 63 17 85 Serie, sowie in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung, Wien I, Wollzeile 27 a (Postleitzahl 1037), Telefon 52 43 42.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung in Wien III, Rennweg 12 a (Postleitzahl 1037), entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postsparkassenkonto Wien Nr. 178. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung, Rennweg 12 a, 1037 Wien, einlangen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung, Wien III, Rennweg 12 a (Postleitzahl 1037), anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verschleißpreises abgegeben.